



Partner

Nationalpark  
Wattenmeer



Nachrichten für Freunde und Förderer

Ausgabe Januar 2021



## Editorial

Neues Jahr –  
neues Glück



Liebe Freunde  
und Förderer,

nachdem wir ein schwieriges Jahr mit unliebsamen Überraschungen, aber auch positiven Erlebnissen hinter uns gebracht haben, blicken wir optimistisch in die Zukunft. Nach einer Rückschau legen wir den Schwerpunkt in dieser Broschüre auf die erwartete Fertigstellung von drei Projekten in der ersten Jahreshälfte 2021: die Wiedereröffnung des Themenbereiches Kräfte der Nordsee, die Fertigstellung des 360-Grad Kinos (Syltdome) und die Einweihung unseres neuen Wattlabors.

Wir wünschen Ihnen ein gutes, gesundes neues Jahr und hoffen, Sie wieder bei uns in der Ausstellung oder bei einer unserer naturkundlichen Führungen begrüßen zu dürfen.

Ihr Matthias Strasser  
(Geschäftsführer)



▲ Staatssekretär Thilo Rohlfs (l.) übergibt den Förderbescheid an Ronald Benck (Bürgermeister).

## Finanzierung gesichert!

Platz nehmen und sich mit allen Sinnen in eine andere Welt entführen lassen. Das wird voraussichtlich ab Pfingsten 2021 im Erlebniszentrum Naturgewalten möglich sein.

macht. Dadurch bekommt nicht nur List, sondern die gesamte Insel ein neues touristisches Highlight. Das war nach Aussage von Staatssekretär **Thilo Rohlfs** auch die Begrün-



Dann soll das 360-Grad-Kino – der Syltdome – fertiggestellt sein. Ein erster Blick in die Naturfilme, die dann gezeigt werden, verspricht nicht nur eine großartige Technik, sondern auch beeindruckende Aufnahmen von der Schönheit der Insel. »Unser Ziel ist es, die Zuschauer für unsere Inselnatur so sehr zu begeistern, dass sie von sich aus den Wunsch haben, sie zu bewahren«, erklärt **Matthias Strasser** den didaktischen Ansatz.

Und noch ein weiteres Ziel wird mit dem neuen Angebot verfolgt: Das Erlebniszentrum Naturgewalten stellt sich zeitgemäß auf, was den Besuch des Hauses noch attraktiver

machung für die Förderung des Projektes in Höhe von 3,4 Millionen Euro. Ziel des Landes Schleswig-Holstein sei es, qualitativ hochwertigen Tourismus anstelle von Massentourismus zu fördern.

Rohlfs hob darüber hinaus auch die Kombination des Naturerlebnisses Wattenmeer mit dem unterhaltensamen Lernfaktor – Edutainment – hervor.

Weitere 300 000 Euro erhält das Erlebniszentrum von der Nationalpark-Stiftung Wattenmeer. Damit fließen rund 3,7 Millionen Euro Fördermittel in den Syltdome. Die Gesamtkosten des Umbaus betragen rund 4,5 Millionen Euro. ◀

Jahres-  
rück-  
blick



▲ Wir beteiligten uns am 1. Mai an der Aktion »Lichtzeichen setzen«. Damit wollten die Bewohner\*innen der nordfriesischen Inseln und Hallogen auf ihre besondere Situation ohne Gäste und Kundschaft in der Corona-Zeit aufmerksam machen. In Richtung Politik ging die Losung: »Vergesst uns nicht.«



▲ Auch in 2020 haben der NABU und das Erlebniszentrum Naturgewalten am International Coastal Cleanup Day teilgenommen und die Müllsammelaktion am Lister Weststrand organisiert.



▲ Neu in der Ausstellung: Heben Sie (virtuell) mit uns ab, hoch in den Himmel über Sylt – entweder mit einem Heißluftballon oder mit einem Paraglider-Schirm. Mit Hilfe einer speziellen Brille, die wie eine Art Monitor funktioniert, haben Sie das Gefühl, tatsächlich zu fliegen. Kunstmalers Klaus-Martin Grebe hat dafür im Raum mit beeindruckenden Wandmalereien die passende Szenerie geschaffen.



▲ Wir bedanken uns herzlich für das großzügige Sponsoring seitens der Sylter Bank und der Sylter Verkehrs-Gesellschaft (SVG) im vergangenen Jahr. Sylter Schulklassen wurden nach vorheriger Anmeldung bei uns im Erlebniszentrum kostenlos mit dem Bus nach List und zurück gefahren und unternahm vor Ort einen Besuch in unserer Naturgewalten-Ausstellung zum Nulltarif.



▲ Die Schließzeiten in diesem Jahr wurden von uns für interne Schulungen genutzt. Unter anderem wurde die Führung zur Wanderdüne für unser Team angeboten.

► Unsere FÖJlerin Merle Stoltenberg schreibt in einem Blog über ihre Erfahrungen in ihrem freiwilligen Jahr bei uns und gibt Tipps für diejenigen, die auch mit dem Gedanken spielen, ein Jahr am Meer zu verbringen. »Als ich mich informiert habe, was ich nach dem Abitur alles machen kann, habe ich sehr viele Blogs gelesen und auf YouTube und Instagram geschaut, was andere Leute nach dem Abitur so erlebt haben. Zum FÖJ und dann auch noch an der Nordsee gab es jedoch kaum unabhängige Erfahrungsberichte, die nicht vom Träger selbst oder den Einsatzstellen veröffentlicht wurden. Deswegen wollte ich mein Jahr unbedingt dokumentieren und mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben. Ich habe mich für einen klassischen Blog entschieden. Schaut doch mal rein.« [merleundmeer.de](http://merleundmeer.de)



◀ **Medienstudium und Klimawandel** Klimawandel – zum wiederholten Male – kennt man schon, ist doch dauernd auf der Tagesordnung. Irrtum – nichts kennt man wirklich, wenn sich ein Kenner des Themas annimmt. So geschehen im Rahmen einer Vortragsreihe im Erlebniszentrum Naturgewalten in List. Professor Dr. Peter Lemke vom Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven behandelte das komplizierte Thema vor rund 50 Interessierten in gewohnt souveräner Weise. Nach einer grundlegenden Einführung erläuterte der Klimaforscher und Leiter des Helmholtz-Verbundes »Regionale Klimaänderungen« (REKLIM) die Thematik auf eher ungewohnter Weise. Lemke zeigte anhand der Abschlussarbeiten von Studierenden der DEKRA Hochschule für Medien in Berlin die Problematik der weltweiten Erwärmung und die zu erwartenden Folgen. Das Besondere daran: Die künftigen Kommunikationsmanager\*innen und die Wissenschaftler\*innen arbeiteten eng zusammen, um zu den Bereichen Gletscherschmelze, Erderwärmung, Meeresspiegelanstieg und Trockenheit Kurzfilme zu schaffen, die auf eindrucksvolle, teils bedrückende Weise, einmal mehr mahnen: Wenn nicht bald etwas passiert, dann passiert was.

Listland-  
Stiftung

TANZ LITERATUR KABARETT



▲ Folk-Abend mit Daniela Heiderich und dem Trio Triskelta



▲ Lars Reichow  
WUNSCHKONZERT  
Best of Klaviator



▲ BAUER HADER –  
gibt sich die Ähre



▲ Meuchelmord & Lavendellikör  
mit Eleonore Daniel und  
Jürgen Wegscheider



▲ Der Michael-Ende-Abend:  
gauschenlada mit Live-Musik



▲ Improvisationstheater  
Placebo



▲ Vortrags- und Diskussionsabend  
mit Polarforscher Arved Fuchs

# Wie entsteht eigentlich ein 360-Grad-Kino?

Für dieses komplexe Vorhaben ist ein ganzer Planungsstab erforderlich. In wöchentlichen Besprechungen – seit verganginem Jahr überwiegend per Videokonferenz durchgeführt – werden die Planungen maßgeblich vorangetrieben von den Ausstellungsgestaltern »nowakteufelknyrim« (NTK), dem Medienplaner »235 media«, dem Architekturbüro »JF Architekten« und dem Lüftungsplaner »Pahl & Jacobsen«.

Im Interview berichtet NTK-Geschäftsführer **Stefan Nowak** über seine Erfahrungen im Planen von Ausstellungen und die besonderen Herausforderungen, welche die Sylter Insellage mit sich bringt.

*Warum habt ihr euch für unser Naturgewalten-Projekt beworben?*

**Stefan Nowak:** Es war immer schon unser größter Wunsch, zum Thema Meer, Nordsee und Naturgewalten eine interaktive Ausstellung zu konzipieren. Das Meer begeistert mich seit Kindheitstagen; ich bin begeisterter Segler. Außerdem kenne ich List ebenso schon seit Kindheitstagen – der Kreis hat sich sozusagen geschlossen.

*Welche Erfahrung habt ihr in der Planung und Umsetzung von Ausstellungen und dem Bau von Fulldomes?*

Wir planen und realisieren seit über 20 Jahren didaktische Erlebnis-Ausstellungen, aber es ist tatsächlich unser erstes Fulldome-Kino! Zu Beginn des Wettbewerbs war gar nicht abzusehen, was da alles auf uns zukommen würde. Jetzt – nach drei Jahren Planungszeit – sind wir überglücklich, auf diesem Gebiet so viele interessante und neue Erfahrungen gesammelt zu haben.

*Was sind die Herausforderungen an so einem Projekt / in der Zusammenarbeit mit dem Partner und uns als Auftraggeber?*

Die Herausforderung ist hier auf Sylt wie auch in anderen Projekten meist dieselbe: Jeder Beteiligte in so einem Prozess hat seine Vorstellungen, sein Bild von dem, was gemeinsam entwickelt und gebaut werden soll. Unsere Kernkompetenz als Gestaltungs- und Beratungsfachleute – als »Anwälte der Besucher« – wurde hier auf Sylt wie anderswo gern vor lauter Begeisterung in den Diskussionen um die Ausgestaltung immer mal wieder übersehen. Aber das kennen wir auch aus vielen anderen Projekten.

Es macht eben allen Beteiligten in so einem Prozess Spaß, sich etwas auszumalen, und da vergisst man dann leicht, dass es ja eine Arbeitsteilung gibt und der eine für die Inhalte und der andere für die

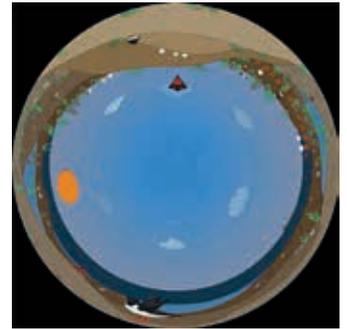
Gestaltung zuständig ist. Und am Ende muss es ja auch immer ein Teamwork zusammen mit dem Auftraggeber sein.

Die größten Herausforderungen neben der eigentlichen Arbeit/Planung waren aber andere Hürden, wie die Anreise, wenn zum Beispiel der Hindenburgdamm gesperrt war oder wieder mal ein Flug ausfiel. Diese wurden dann aber immer mit anderen wundervollen Erlebnissen auf Sylt kompensiert. So haben wir eine Nacht mit den Listern in den 1. Maitanzen dürfen oder wurden an einem anderen Tag zum Austernessen ins Watt eingeladen! Dinge, die man nur auf Sylt erleben kann.

*Wie gespannt seid ihr auf das Endergebnis? Sind noch viele Fragen offen, oder könnt ihr euch den Raum, das Gefühl im Raum und die Eindrücke im Fulldome sehr genau vorstellen?*

Klar sind wir gespannt! Da wir sehr exakt geplant haben, aber es ein sogenanntes »Bauen im Bestand« ist, tauchen in der Umsetzung natürlich immer wieder neue Fragen auf. Dennoch sind wir Profis und haben schon eine sehr gute Vorstellung vom Ergebnis. Gespannt sind wir in erster Linie auf die Reaktionen der Besucher. Für die machen wir die ganze Arbeit! ◀

## Kinderfilm nominiert



Unser Kinderfilm »Die geheimnisvolle Schatzkiste im Wattenmeer« wurde beim Jena-Fulldome-Festival 2020 für den JANUS-Award nominiert. Einen Preis gab es für unsere 360-Grad-Spezialisten von der Agentur TVN Corporate Media GmbH & Co. KG zwar nicht, aber allein die Nominierung war eine tolle Anerkennung.

## Wohlverdiente Verschnaufpause



Unser Freiwilligenteam waren fleißige Umbauhelfer und schleppten die auseinandergebaute Ausstellung runter in die bereitstehenden Container.

## Staub und Lärm im Kräfte-Raum



Die ersten Gewerke sind schon zu Gange.

# Fünf Stellen im Freiwilligen Ökologischen Jahr



Zur Abmilderung der Folgen der Pandemie hat das Land Schleswig-Holstein zusätzliche Freiwilligenstellen bereitgestellt. So konnten wir im Sommer 2020 fünf statt drei

ner »Thor Heyerdahl« abgeleistet. Ihr zur Seite steht **Klara Weber** aus Köln, ebenfalls 18 Jahre, mit guter Kenntnis der Arbeit in gemeinnützigen Werkstätten. **Florian Symalla**,

FÖJler\*innen (Freiwilliges Ökologisches Jahr) begrüßen.

**Caroline Glitz**, 18 Jahre jung, kam aus Bonn mit einer interessanten Erfahrung zu uns: Sie hat in einem halbjährigen Schulprojekt »Klassenzimmer unter Segeln« ein Praktikum auf dem Scho-

ner »Thor Heyerdahl« abgeleistet. Ihr zur Seite steht **Klara Weber** aus Köln, ebenfalls 18 Jahre, mit guter Kenntnis der Arbeit in gemeinnützigen Werkstätten. **Florian Symalla**, 19 Jahre alt, kommt aus Rheinbach. Er bringt eine beachtliche Praxis aus der erlebnispädagogischen Jugendarbeit mit. **Julia Mitze**, 18 Jahre, aus Lauterbach, kennt die Nordsee bereits aus vielen Urlauben und **Alexander Lymperepoulos** aus Kappeln blickt auf drei Jahre freiwillige Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen zurück.

Das Team Naturgewalten ist dankbar für die Verstärkung und zollt den fünf »Neuen« schon zur Halbzeit ihrer Dienstzeit höchsten Respekt für ihren unermüdlichen Einsatz und ihren Umgang mit den Herausforderungen der Pandemie in ihrem Freiwilligenjahr. ◀

## Bundesfreiwilligendienst im Erlebniszentrum

**Ameline Schultz** kommt aus Apolda im Weimarer Land, ist 20 Jahre alt und hat 2019 Abitur gemacht. Sechs Monate blieb sie bei uns für den Halbjahres-Bundesfreiwilligendienst. Kennengelernt hat Ameline unser Haus durch ein dreimonatiges Praktikum. Die Insel hat sie schon vorher als Urlauberin erkundet. Ausstellungsdienste,



Führungen und die haus-eigene Fach-Bibliothek im Büro gehörten zu ihren Aufgaben.

Das dreimonatige Praktikum bei uns muss **Mathis Betzold** (19) aus Feucht bei Nürnberg gut gefallen haben: Er ist wieder da, und zwar für ein ganzes Jahr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Für sein geplantes Studium Umweltbildung bieten ihm die Nordsee und der Nationalpark Wattenmeer vor der Haustür beste Möglichkeiten. Am liebsten treibt er sich mit dem Spektiv auf dem Deich herum, Springtidenzählungen und Führungen ins Watt sind seine Favoriten. Bis zum Juli 2021 unterstützt er uns. Hoffentlich greift er in dieser Zeit auch mal zu seinem Akkordeon und verschönt ein gemütliches Team-Beisammensein mit stimmungsvollen Shantys, denn singen kann er auch. Willkommen an Bord. ◀

## Neu im Team



**Lena Weber** hat es gerade mal ein Jahr ohne uns ausgehalten. Die 24-jährige Geografin aus der Pfalz war 2017/18 schon mal für anderthalb Jahre bei uns, um unter anderem ihr universitäres Praktikum zu absolvieren. »Ich hatte jetzt ein Jahr Schwarzwald in Freiburg statt Wattenmeer und schnell entschieden, dass ich zurück und diesmal bleiben möchte.« Lenas Aufgaben sind nach wie vor die Ausstellungsbetreuung und naturkundliche Führungen. ◀



**Christine Karlinski** unterstützt uns seit März im Shop, im Bistro und an unserer Hauptkasse. Außerdem wird sie im Bereich Umweltbildung tätig sein. Die ornithologisch interessierte 54-Jährige aus Berlin ist gelernte Fremdsprachensekretärin und Übersetzerin mit einem Masterabschluss in Kulturen Mittel- und Osteuropas. Unsere Insel kennt sie seit ihren Kindertagen – die Familienurlaube wurden auf Sylt oder Helgoland verbracht. ◀

# Unser Engagement + Ihre Unterstützung = erfolgreiches Projekt Naturgewalten

Das vergangene Jahr war eine Achterbahn der Gefühle. Es fing so schön an, mit ungewöhnlich hohen

Mitte Mai dürfen die Gäste wieder nach Sylt reisen. Und sie tun es, die Insel ist proppenvoll. Das Team

konnten die Anfragen nicht mehr bewältigen. Das war sehr frustrierend.

Zeitgleich trifft der Förderbescheid für das 360-Grad-Kino ein (siehe Seite 1) und das Umweltministerium spendiert zwei zusätzliche FÖJ-Stellen. Zeit zum Jubeln. Und im September kommt noch eine gute Nachricht: Die Aktivregion Uthlande und die Ernst-Commentz-Stiftung bewilligen unseren Förderantrag für ein Wattlabor: Auch dieses seit mehreren Jahren geplante Projekt können wir nun umsetzen.

Mitten in die Euphorie platzt der zweite Lockdown. Seit November 2020 ist die Insel für Gäste wieder geschlossen. Aber wir lassen uns nicht mehr vom Weg abbringen. Und sind sicher: In 2021 werden wir unsere Projekte fertigstellen, der Impfstoff wird



Besucherzahlen im Januar und Februar. Dann der Schock im März: Wir müssen das Haus auf unbestimmte Zeit schließen. Seit 2009 haben wir jeden Tag um 10 Uhr unsere Türen für Sie geöffnet und nun das: Plötzlich müssen wir geschlossen bleiben. Was geht hier vor? Wie lange wird das dauern? Welche Konsequenzen hat das für die Mitarbeitenden? Dann ein erster Lichtstreifen am Horizont: Zwar dürfen keine Gäste auf die Insel, aber die Planungen für unseren Ausstellungsumbau gehen per Videokonferenzen ganz normal weiter. Ein zweiter Lichtstreifen: Das Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein legt eine Soforthilfe für Umweltbildungseinrichtungen auf. Einige großzügige Spenden erreichen uns. Das Erlebniszentrum und die Jobs sind vorerst gerettet.

läuft zur Höchstform auf. Hygienekonzepte werden entwickelt und



täglich verfeinert. Es wird im Akkord geputzt, desinfiziert und Adressen erhoben. Doch wegen der Hygienemaßnahmen dürfen wir viel weniger Besucher\*innen in die Ausstellung lassen. Bei schlechtem Wetter bildeten sich im Juli und August lange Schlangen vor der Kasse. Die Teilnehmerzahl auf den Wattführungen wurde von 30 auf 15 reduziert und wir

Wirkung zeigen und die Gäste werden wieder nach Sylt kommen und das Erlebniszentrum besuchen. ◀



## Impressum

**Redaktion:** Hanno Meyer, Melanie Steur, Matthias Strasser, Team Naturgewalten, Sylter Rundschau

**Fotos:** ARGE Naturgewalten, beachexplorer.org, Frank Deppe, Oliver Finazzo, Geissler (LKN SH), Caroline Glitz, Heike Ipsen, Walter König, Silke Lieser, Anne Schacht, Melanie Steur, Merle Stoltenberg, Team Naturgewalten, TVN-Corporate Media GmbH und Co KG, Lena Weber.  
**Druck:** Flyeralarm. **Grafik:** Frank Walensky.

## Nachhaltiges Bauen auf Sylt

»Wir bauen für Generationen«, erklärte Bauherr Udo Kotzke, als er das »Projekt Bastian26« ins Leben rief. Vor geladenen Gästen stellte er sein Projekt im Erlebniszentrum vor: Das schöne Haus aus massivem, langlebigem Mondholz zeigt, dass eine ökologische Bauweise und hoher Wohnkomfort gut miteinander

vereinbar sind. Schadstoffarme Baustoffe, die gut durchdachte und behagliche Einrichtung und das gesunde Raumklima dank Massivholz sollen diesen Ort zu einer Kraftquelle für Körper und Seele machen. Weitere Infos und Kontaktdaten unter [www.bastian26.de](http://www.bastian26.de). ◀



## Zwei neue Führungen mit dem Team Naturgewalten

Die Schließzeit des Erlebniszentrums im Frühjahr wurde unter anderem dazu genutzt, zwei neue Führungen zu konzipieren. Weitere Infos, Termine und Tickets gibt es unter [naturgewalten-sylt.de](http://naturgewalten-sylt.de).



### Auf vier Pfoten durch die Natur – Sylt mit Hund erleben

Die einmalige Sylter Natur mit Hund erleben – das wollen wir gemeinsam mit Ihnen bei unserer Führung entlang der Lister Wattseite. Wir zeigen Ihnen die Besonderheiten des Nationalparks und Weltnaturerbes Wattenmeer am Strand und vom Deich aus. Dabei geben wir Tipps, wie sich Naturschutz und Urlaub mit dem Hund vereinbaren lassen. ◀



### Schafe, Spülsaum, Strandhafer – den Inselnorden entdecken

Lassen Sie sich verzaubern von der herrlichen Natur an der Ostseite von List. Beobachten Sie mit uns die Zugvögel-Schwärme, wie sie über die Wattflächen ziehen, während sich die Rastvögel im Koog zwischen den Schafen tummeln. Von der Promenade aus, den Spülsaum entlang und hoch auf den Deich nehmen wir Sie mit auf Entdeckungstour. ◀

## C.-P.-Hansen-Jugendpreis für den Lister Kindergarten



Das gemeinsame Projekt der Gruppe »Strandkrabben« des ADS Kindergartens Lists und des Erlebniszentrums Naturgewalten zum Thema »Müll im Meer – da gehört er nicht hin« wurde mit dem 2. Platz des C.-P.-Hansen-Jugendpreises ausgezeichnet. Die Naturgewalten-FÖJ\*ler\*innen Marie, Merle und Jonas

haben dieses Projekt begleitet und mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Wie gelangt Müll ins Meer? Was können wir dagegen tun? Im Rahmen des Projekts entstand die Idee, ein Schiff zu bauen, das Müll aus dem Meer sammelt: das SKAMM (StrandKrabben Amphibisches MüllMobil). ◀



## Forschen im Wattlabor



Foto: Geissler, LKN SH

In die Forschung eintauchen – das können Sie demnächst in unserem geplanten »Labor am Watt«. Dieses soll schon Ostern 2021 auf dem Außengelände des Erlebnis-zentrums Naturgewalten eröffnet werden und sowohl Schulklassen als auch Erwachsenen zur Verfügung stehen. Durch Förderungen der Aktivregion Uthlande und der Ernst-Commentz-Stiftung mit insgesamt 200 000 Euro ist die Umsetzung gesichert. Die Inhalte unserer Angebote erarbeiten die pädagogischen Mitarbeiter\*innen des Erlebnis-zentrums derzeit in wöchentlichen Treffen. Dabei profitieren wir

von unserer engen Zusammenarbeit mit der Wattenmeerstation Sylt des Alfred-Wegener-Instituts und dessen Forschungserkenntnissen und -methoden. Mit freiem Blick aufs Wattenmeer diskutieren die Kolleg\*innen ihre Ideen. Da kommen verschiedenste Erfahrungen, Vorstellungen und Wünsche aus den Bereichen Biologie, Ökologie, Forschung und Pädagogik zusammen. Im ersten Schritt soll es um spannende Aufgaben und Experimente für Schulklassen gehen. Themen sind dabei das Leben im Wattenmeer und die Einflüsse unserer Zeit, wie Klimawandel und Müll im Meer. Bildung

für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE) legt den Grundstein, um eigenständiges Denken und Handeln zu ermöglichen. Die Schüler\*innen sollen selbst wahrnehmen, begreifen und eigene Schlüsse ziehen. Die Erkenntnis, wie das Handeln eines jeden Menschen Einfluss auf die Umwelt nehmen kann, lässt den Gedanken der Nachhaltigkeit in den Fokus rücken. Vielleicht, so die Hoffnung des Planungsteams, erwachsen aus den gewonnenen Einblicken kreative Ideen, die bei den Nachwuchsforscher\*innen dazu beitragen, die eigene Zukunft aktiv mit zu gestalten. ◀

## Mehr Nachhaltigkeit wagen

Die Sylter Natur- und Umweltverbände sind sich einig: Sylt muss im Tourismus mehr Nachhaltigkeit wagen. Wie das gehen soll, beschreiben sie in einer dreißig Seiten starken Broschüre, die im Februar 2020 in Westerland vorgestellt wurde. Die Publikation gibt konkrete Denk- und Handlungsanstöße für einen authentisch nachhaltigen Tourismus auf der Urlaubsinsel und liefert Projektplaner\*innen mittels eines Punkterasters einen

praktischen »Sylt-Check«. So können Unternehmen im Vorfeld klären, ob ihre Vorhaben den Leitlinien des Inselfschutzes entsprechen oder Gegenwind zu erwarten ist.

Die Broschüre der Verbände kann als PDF-Datei unter folgendem Link

auf unserer Homepage heruntergeladen werden: [naturgewalten-sylt.de/publikationen](https://naturgewalten-sylt.de/publikationen). ▶



# Leben unterm Quallenschirm

Auch ein Hafen kann Ort für Entdeckungen sein. Das erfuhren unsere Mitarbeiterinnen Lena und Merle bei ihrer Suche nach Quallen für das Nationalpark-Aquarium des Erlebniszentrums. Im Becherglas sauste plötzlich ein etwa zwei Zentimeter großes Tier herum, das sich bei genauer Betrachtung als Quallenflohkreb (Hyperia galba) entpuppte. Diese Krebsart ist überall an den deutschen Küsten zu finden. Erstaunlich war die Größe des Fundes, normalerweise werden die

Tiere nur etwa zwölf Millimeter groß. Sie haben stark gekrümmte Körper und sehen kugelig aus. Auffallend sind ihre großen grünen oder bräunlichen Augen, die den Hauptteil des mit zwei Antennen bestückten Kopfes ausmachen. Sie leben als Parasiten unter dem Schirm von Quallen, bevorzugt bei Wurzelmundquallen, und werden fast durchsichtig, wenn sie dort Schutz gefunden haben. Es sind kaum Fakten über diese Lebensgemeinschaft bekannt. So weiß man

nicht, ob die Krebse von den Quallen selbst leben oder sich an deren Fang »beteiligen«. Wo die im Sommer geschlüpften Jungen ihre Zeit bis zum Erwachsenenleben verbringen, hat noch niemand herausgefunden. Bekannt ist jedoch, dass Quallenflohkrebse während eines Tages unglaubliche tausend Meter Tiefe zurücklegen können. Im Winter, wenn keine Quallen zur Verfügung stehen, leben die Tiere auf dem Meeresboden.



▲ Der Quallenflohkreb (Hyperia galba) lebt eigentlich als Parasit unter dem Schirm von Quallen, bevorzugt bei Wurzelmundquallen (rechtes Bild).

Spendenkonto: Freundeskreis Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt  
 Nord-Ostsee-Sparkasse | IBAN DE87 2175 0000 0121 0218 69, BIC NOLADE21NOS.

## Partner und Förderinstitutionen

The grid contains the following logos and names:

- AWI** ALFRED-WEGENER-INSTITUT HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG
- LKN.SH** Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein
- DSSM** Dieter Schenker-Stiftung
- Verein Jordsand
- DIE SEENOTRETTER** DGzRS
- IFAW** www.ifaw.de
- LZV** Landschafts Zweckverband Sylt
- MICHAEL OTTO STIFTUNG**
- Ev.-luth. Kirchengemeinde List
- Ernst Comenz Stiftung**
- NABU**
- NATURZENTRUM BRADERUP** Clara-Erika-Haus
- Naturschutzgesellschaft 'A's'** Schutzstation Wattenmeer
- SÖLRING FORIINING** WIR SIND SYLT
- Gemeinde List
- WWF**
- Logo of the European Union
- Logo of the German state of Schleswig-Holstein
- REGIONEN AKTIV** Land gestaltet Zukunft
- BINGO** DIE UNTERSCHNEIDER
- Bausteinspender**
- club100**
- DBU** Deutsche Bundesstiftung Umwelt